

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1147/2016
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 03.08.2016	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 23.08.2016

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Vorberatung	08.09.2016	Ö
Stadtrat	Entscheidung	04.10.2016	Ö

Betreff:

Straßenbenennung in Mainz-Neustadt;
hier: Bebauungsplan „Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen“ N 84

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen.

Mainz, 15.08.2016

gez. Marianne Grosse
Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz, .2016

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, die neu entstehenden Straßen im Bebauungsplan N 84 „Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen“ wie folgt zu benennen:

Straße A: **An der Hafenbahn**
Straße C: **An den Rheinwiesen**
Straße D: **An den Grachten**

Insel A: **Kaufmannshof**
Insel B: **Flößerhof**
Insel C: **Lotsenhof**
Insel D: **Fischerhof**

Platz 1: **Rotterdammer Platz**
Platz 2: **Tony-Simon-Wolfskehl-Platz**
Platz 3: **Baseler Platz**

Im Bebauungsplan N 84 „Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen“ werden demnächst Straßen und Plätze entstehen, für welche Namen vergeben werden müssen. Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung am 6. Juli 2016 die folgenden Vorschläge unterbreitet, die sich am Rhein als europäischer Wasserstraße und seinen wichtigsten Hafenstädten, sowie an Berufen der Schifffahrt und des Hafengewerbes orientieren. Zusätzlich sollen einzelne Straßen oder Plätze nach wichtigen Mainzer Persönlichkeiten benannt werden:

Straße A: **An der Hafenbahn**
Straße B: hier besteht noch Beratungsbedarf mit dem Ortsbeirat
Straße C: **An den Rheinwiesen**
Straße D: **An den Grachten**

Insel A: **Kaufmannshof**
Insel B: **Flößerhof**
Insel C: **Lotsenhof**
Insel D: **Fischerhof**
Insel E: hier besteht noch Beratungsbedarf mit dem Ortsbeirat

Platz 1: **Rotterdammer Platz**
Platz 2: **Tony-Simon-Wolfskehl-Platz**
Platz 3: **Baseler Platz**
Platz 4: hier liegt noch keine Entscheidung des Ortsbeirates vor
Platz 5: hier besteht noch Beratungsbedarf mit dem Ortsbeirat

Kurzbiographie von Tony Simon-Wolfskehl:

Tony Simon-Wolfskehl wurde am 12. April 1883 in Mainz geboren. Sie absolvierte ein Studium der Architektur in Darmstadt und wurde 1919 von Walter Gropius als erste weibliche Studierende im neugegründeten Bauhaus in Weimar aufgenommen. 1920 war sie die erste Architektin, die im Atelier von Gropius mitarbeiten durfte. 1921-1924 arbeitete Tony Simon-Wolfskehl als freiberufliche Innen- und Bühnenarchitektin am Neuen Theater in Frankfurt.

Nach ihrer Eheschließung mit dem Werbegrafiker Roderich Lasnitzki lebte sie ab 1927 in Berlin. Die Eheleute stammten beide aus jüdischen Familien und wurden nach 1933 von den Nationalsozialisten verfolgt. Sie flohen nach Belgien, wo Roderich Lasnitzki 1940 von der Gestapo verhaftet und später deportiert wurde. Er wurde 1943 in Auschwitz ermordet. Tony Simon-Wolfskehl konnte zunächst in Frankreich untertauchen, dabei sogar aus einem Internierungslager fliehen, und sich anschließend in Belgien versteckt halten. Sie überlebte die NS-Zeit und blieb nach dem Krieg in Belgien, wo Sie als Vertreterin von Büroartikeln ihren Lebensunterhalt verdiente. Tony Simon-Wolfskehl starb am 24. Januar 1991 im belgischen Sint Idesbald.

Aus Sicht der Verwaltung bestehen keine Bedenken gegen die vorgeschlagenen Benennungen.